

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 2316021822	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Muszynski, Eva Zuname			Teich, Karsten Vorname		
Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Cowboy Klaus und die wüste Wanda Titel			ID: 152316021822		
Cowboy Klaus Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-86429-233-0 ISBN			48 Seitenzahl		8,95 Preis (EURO)
Tulipan Verlag			München Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erstlesetext Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Identität Western		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 18.02.2016		
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Cowboy Klaus möchte ein Pony kaufen – das Geld reicht aber nur für ein Kamel. Dass das auch ganz wunderbar sein kann, ist auf den ersten Blick nicht unbedingt zu erkennen...

Beurteilungstext
 Ein Cowboy braucht ein Pferd, das weiß auch Cowboy Klaus. Doch ein Pferd kostet Geld und sein Versuch, ein Pony zu erwerben, scheitert eben daran. So verkauft ihm Hänk Hafersack, der Pferdehändler ein ganz kuriozes Tier – ein Kamel. Die wüste Wanda stellt sich dann aber als gar nicht so leicht zu bedienen heraus, so dass erst ein kleinerer Amoklauf mit abschließender Badeeinlage nötig wird, bevor Cowboy Klaus sein neues Reittier bändigen kann. Und dass die anderen Cowboys das einfach urkomisch finden, dass ein Cowboy auf einem Kamel reitet, fordert Klaus dann auch eher heraus, als dass es ihn abschreckt. So steht am Ende des Buches die Herausforderung, die neue Situation anzunehmen und produktiv zu wenden.
 Der neunte Band von Cowboy Klaus und seinen Freunden nimmt die bekannte Geschichtenstruktur auf. Die Autoren variieren das beliebte Muster zu einer neuen Geschichte, in der nun auch wieder ein neuer Protagonist auftaucht. Dabei steht wieder das Spiel mit Figuren-Stereotypen im Mittelpunkt. Was tut ein Cowboy und was nicht? Was gehört sich denn eigentlich? Leichtfüßig und kein bisschen gestelzt findet dabei – ausgehend von den sehr klassischen Figurenkonstellationen – auch eine Auseinandersetzung mit geschlechtsrollenbezogenen Vorstellungen statt, ohne künstlich zu moralisieren oder zu pädagogisieren. Eher überzeugt die humorvolle und unpräzise Inszenierung einer komischen Geschichte. Dazu tragen auch neben der einfachen Handlung die komischen Figurentypen bei, die besonders in den Bildern markant hervortreten. Die digital bearbeiteten Buntstiftzeichnungen zeigen überzeichnete Figuren. Sie nehmen auch das oben erwähnte Spiel mit bekannten Mustern und Verfremdung auf.
 Cowboy Klaus gehört zu Recht zum besten, was es für Leseanfänger derzeit zu bekommen gibt. Das Buch macht Spaß und zeigt, dass Lesestart-Literatur nicht simpel sein muss. Sehr zu empfehlen!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	BG Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815657 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname		Manfred Vorname	
Wiesmüller, Dieter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Kennst du die? - Wissenschaftler, Künstler, Politiker und Visionäre			
Titel			
Reihe			
978-3-86429-224-8 ISBN	232 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 50 Kurz-Portraits von Menschen, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts durch erste und bis dahin einmalige Aktionen das Leben, die Welt, die Kunst, das Denken, die Gesellschaft etc. verändert haben.

Beurteilungstext
 Autor Manfred Mai - vielfältig in der Kinder- und Jugendliteratur unterwegs - hat in diesem zweiten Band über Menschen, die die Welt bewegten, sie beeinflusst und verändert haben, weitere 50 Portraits chronologisch angeordnet. Er beginnt in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem 1845 geborenen Wilhelm Conrad Röntgen, dessen die Medizin maßgeblich vorangebrachte Entdeckung der nach ihm benannten Strahlen zum "Durchleuchten" des Körpers revolutioniert hat, und schließt ab mit dem 1997 geborenen Felix Finkbeiner, der sich bereits seit dem 4. Schuljahr für das Pflanzen von Bäumen zum Schutz gegen den Klimawandel engagiert hat. So spannt er einen überaus interessant zu lesenden Bogen über Wissenschaftler, Politiker, Künstler und Visionäre dieser "neuen Zeit", wovon jede(r) für sich einzigartig waren und sind.
 Manfred Mai macht in seinem Vorwort die Schwierigkeit der Auswahl der Persönlichkeiten zum Thema: Es geht ihm entscheidend darum, dass ein Mensch etwas zum ersten Mal gedacht, gemacht oder geschaffen hat. Er betont dabei deutlich, dass dies tatsächlich in den meisten Fällen ohne die Hilfe bzw. das Dazutun anderer nicht möglich gewesen wäre. Das ist lobenswert!
 Die Tatsache, dass längst nicht alle der 50 Persönlichkeiten aus einem privilegierten Umfeld kommen, sondern z. B. der erste bundesrepublikanische Kanzler Konrad Adenauer, der weltberühmte Musiker Elvis Presley oder der Herzchirurg Christiaan Barnard oft in ganz einfachen Verhältnissen aufgewachsen sind. Das könnte jungen LeserInnen Ansporn sein ...
 Mai hat jeder seiner ausgewählten Personen "gleichberechtigt" drei Seiten Text gewidmet, auf denen er, gut erzählt, das Wesentliche (inkl. familiärem Hintergrund) zusammengetragen hat.
 Vorangestellt ist jedem "Kapitel" eine sehr charakteristische Schwarz-Weiß-Zeichnung von Dieter Wiesmüller, die die jeweilige Person in Verbindung mit dem, wofür sie in dem Buch steht bzw. gewürdigt wird, darstellt. Das ist großartig gelungen!
 Die im Text kursiv gedruckten Begriffe (von ‚BRD‘ über ‚Frauenbewegung, Islamismus und Kernspaltung‘ bis ‚Zionismus‘) werden im Anhang einfach erklärt und sind sicher dem Verständnis der jungen LeserInnen dienlich.
 Wünschenswert wären vielleicht noch Hinweise auf vertiefende Texte, Film- oder Bildmaterial gewesen. Aber: sehr empfehlenswert zum Kennenlernen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Bad Fallingbistel Ausschuss	BSH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815663 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm Zuname		Antje Vorname	
Damm, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Kleines Afrika Titel		ID: 151815663	
Tulipan kleiner Roman Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-274-3 ISBN	55 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abendteuer Fremde Kulturen Mädchen	
Ersteldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 04.01.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine wundervolle, schön illustrierte Mädchengeschichte, die auch für Leseanfängerinnen bestens geeignet ist. Sie wird besonders Mädchen gefallen, die gern jenseits von Ponys und Prinzessinnen unterwegs sind. Es ist nämlich der Wunsch nach einem Ritt auf einem Elefanten, der Frida antreibt, den Weg aus der Großstadt nach Afrika zu suchen. Weil es wahrscheinlich glücklich macht, auf einem Elefanten zu reiten... Also nix wie hin!

Beurteilungstext
 Frida ist ein ganz normales siebenjähriges Mädchen. Sie wohnt in der Stadt und wächst dort gut behütet auf. Es gibt Mama und Papa, es gibt die beste Freundin Mara und den netten Herrn Özidal, der unten im Haus einen Obst- und Gemüseladen führt. Und es gibt Prömmie. Prömmie ist der alte Mann, der "schon mindestens hundert Jahre" in der Wohnung unter Fridas Familie lebt. Prömmie ist nett, aber er wirkt auch traurig und müde. Als Frida eines Tages bei Prömmie klingelt, weil ein Ei für Papas Geburtstagskuchen fehlt, muss sie einen Moment im Flur seiner Wohnung warten. Und da hängt ein Foto von einem sehr glücklich aussehenden jungen Mann, der auf einem Elefanten sitzt. Als Prömmie mit dem Ei zurückkehrt und Frida so in das Foto versunken sieht, erzählt er ihr von Afrika, und dass er es selbst sei, der dort als junger Mann auf dem Foto zu sehen ist. Frida ist fasziniert. Fasziniert von dem riesigen, schönen Elefanten, aber vor allem davon, dass Prömmie auf diesem Foto vor lauter Glück strahlt. Augenblicklich entsteht in ihr eine große Sehnsucht danach, genau so einen Moment zu erleben. Am Abend kann sie nicht einschlafen, bis sie plötzlich weiß, was zu tun ist: Schnell entleert sie ihren Schulranzen und packt statt der Schulsachen hinein, was sie auf ihrer Reise brauchen wird. Am Morgen wird sie extra viel Proviant dazu mitnehmen, denn sie wird eine Reise machen. Eine Reise nach Afrika!

Am nächsten Morgen setzt sie ihren Plan in die Tat um. "Na, Frida, gehst du heute gar nicht zur Schule?' 'Doch, doch, Herr Özidal, ich probiere nur einmal einen anderen Weg! Zur Abwechslung...' Frida weiß sich zu helfen! Und trotzdem: Wie groß die Stadt ist! Als sie schon fast aufgeben möchte, weil sie vom Gehen erschöpft, etwas regennass und hungrig ist, trifft Frida einen jungen Mann, der mit seinem Hund auf dem Weg zu seiner Arbeit ist. Er sagt ihr, wo es nach Süden geht und lässt nicht unerwähnt, dass sie einen langen Weg vor sich habe. Frida sagt, das mache nichts und spricht sich selbst Mut zu, durchzuhalten. Doch bald ist sie so hungrig, dass sie es kaum noch aushalten kann. Sie bleibt erschöpft stehen. Direkt vor einem Laden. "Little Africa" heißt er! Ohne zu zögern tritt Frida ein. Malia, die Frau, die in diesem Laden sonst Rasta-Frisuren macht, kümmert sich liebevoll um das Mädchen. Sie macht ihr ein schnelles warmes Essen – afrikanisches Essen, das Frida ohne Besteck mit den Händen essen darf! Es schmeckt Frida herrlich und ganz anders als alles, was sie kennt, es schmeckt "nach weiter Welt". Nach dem Essen erzählt Frida von ihrer Reise. Malia erzählt von Afrika, denn dort ist sie geboren. Und sie erzählt Frida eine kleine afrikanische Geschichte. Zum Schluss bringt Malia Frida zu ihren Eltern zurück. Ein wunderschönes Abschiedsgeschenk bekommt Frida von Malia: einen kleinen, schwarzen, geschnitzten Holzelefanten als Erinnerung an das "Kleine Afrika".

Antje Damm ist mit diesem Kinderroman etwas gelungen, was man im Bereich der Kinderliteratur nur selten findet: Ein anrührendes, realistisches Buch, eine Erzählung, die ganz nebenbei viel vermittelt, was das Leben reich und lebenswert macht: Gute Beziehungen zu anderen Menschen, Offenheit und den Mut, eigene Wünsche zu erkennen und eigene Lebenspläne zu entwickeln. Frida begegnet auf ihrer "Reise" Menschen, die bei uns nach wie vor häufig als Außenseiter leben, mit der selbstverständlichen Offenheit eines aufgeweckten
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... Menschen, die sich eine Nacht im Feriendomizil leisten, mit der selbstverständlichen Erkenntnis eines ungewohnten Kindes. Der jungen Leserin wird auf unaufdringliche Weise vermittelt, dass die "weite Welt" auf gewisse Weise ganz nah bei uns sein kann. Es wird Interesse an den Lebensgewohnheiten zugezogener Menschen geweckt, ohne dass dies direkt thematisiert oder gar problematisiert wird.

Das Buch ist aus der Ich-Perspektive Fridas geschrieben. Dadurch ist es relativ leicht zu lesen, denn die Sätze machen keine, für junge Leser schwierig zu lesenden "Umwege". Sätze erschließen sich beim Lesen fortlaufend, ohne Rückbezüge; es gibt auch viel wörtliche Rede. Vom Vokabular her ist das Buch stellenweise etwas anspruchsvoll, vor allem als Frida in dem ungewöhnlichen Laden steht: "Im Schaufenster lese ich: 'Wir machen Ihnen Rastalocken und Flechtfrisuren', daneben steht ein weißer Styroporkopf mit einer Perücke, die lauter kleine Zöpfchen hat." Das liest sich, ziemlich am Ende des Buches, schon etwas schwieriger als der restliche Text. Aber die junge Leserin soll ja wachsen. Ich kann mir kaum ein schöneres Mädchenbuch für Mädchen ab sieben Jahren für diese Aufgabe vorstellen. Antje Damm hat ihren Kinderroman selbst illustriert, mit sehr ansprechenden, kolorierten Zeichnungen. Zusammen mit der schönen Einbandgestaltung ist das Buch eine sehr gelungene "runde" Sache. Der Preis von 10 € für 54 Seiten ist relativ hoch, aber die Ausgabe lohnt. Es ist nämlich ein Buch zum Liebhaben. Und das ist ja bekanntermaßen nicht mit Geld zu bezahlen :)